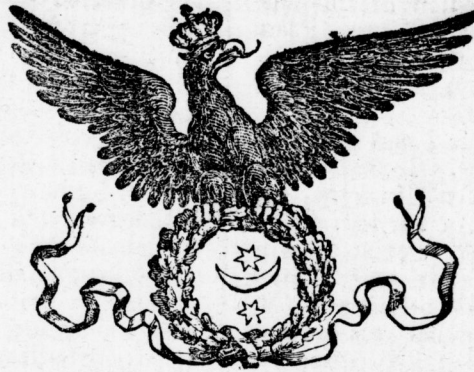


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 284

Halle, Mittwoch den 4. December

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 2. December. Des Königs Majestät haben dem Oekonomie - Kommissarius Wagner zu Halberstadt den Charakter eines Oekonomie - Kommissions - Rathes zu verleihen und das für denselben ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Durchlaucht der General - Major und Kommandeur der 6ten Landwehr - Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist von Düben hier angekommen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Preussischen Hofe, Graf von Dönhoff, ist von hier nach München abgereist.

Köln, d. 28. Nov. Se. Maj. der König der Belgier sind heute Abends 5 Uhr mit hohem Gefolge am Bord des Kölnischen Dampfschiffs „der Graf von Paris“ von Wiesbaden hier eingetroffen.

Dresden, d. 29. Nov. Durch die Mittheilungen über die Verhandlungen des Landtags ist bereits bekannt, daß der Kammerherr Ziegler und Klipphausen bei der ersten Kammer einen Antrag darauf gerichtet hat: „Es mögen beide Kammern die hohe Staatsregierung ersuchen, die geeigneten Mittel zu ergreifen, um die unterm 4. September 1831 ins Leben und in Wirksamkeit getretene Landesverfassung nach dem §. 60 der Wiener Schlussakte unter die Garantie des Deutschen Bundes zu stellen.“ Wie man vernimmt, wird der Antragsteller einen Genossen erhalten, da der vom vorigen Landtage her genugsam bekannte Dresdener Privatist von Heldreich beabsichtigt, einen ähnlichen Antrag bei der zweiten Kammer einzubringen. Viele wollen aus höhern politischen Rücksichten derartige Anträge bedenkenlich finden; allein noch mehreren dünkt die Entbehrlichkeit solcher Anträge in einer Zeit erwiesen, wo das strahlende Bild eines edeln, Charakterfesten Fürsten und seines königlichen Hauses die Schlagschatten unserer Lage zurückdrängt.

Wien, d. 24. November. Aus Italien vernehmen wir die Bestätigung, daß der Herzog von Bordeaux sich mit einer Schwester des Königs von Neapel vermählen werde und seine

plötzliche Abreise aus den K. K. Staaten hauptsächlich dadurch veranlaßt worden sei.

Frankreich.

Paris, d. 27. Nov. Man ist in diesem Augenblick (3 Uhr Nachmittags) beschäftigt, alle Papiere in den Bureaus des Capitols (Journal des Louis Napoleon) unter Beschlag zu legen. Die Redaktionszimmer sind voll Polizeiaagenten; alle Personen, die hinkommen, werden arretirt; die Korrespondenz des Capitols wird einer strengen Nachforschung unterzogen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Nov. Der Globe berichtet, daß Lord Auckland, der General - Gouverneur von Ostindien, zum Grafen von Auckland und Viscount Eden erhoben worden, und daß Sir John Keane, der Ober - Befehlshaber der Indus - Armee, die Pairs - Würde erhalten soll. Auszeichnungen anderer Art sind den übrigen Offizieren der Indus - Armee vorbehalten.

Die aus Merthyr in Wales hier eingegangenen Nachrichten sind noch so beunruhigender Art, daß man für gut befunden hat, 100 Mann Truppen aus Newport nach dem auf der Landstraße nach Merthyr beleagerten Cardiff abzusenden.

Das New - Yorker Paketschiff Philadelphia hat gestern Joseph Bonaparte nebst Gefolge nach Portsmouth gebracht. Es ist bereits das dritte Mal, daß dieser Reisende den atlantischen Ocean auf jenem Schiffe durchgemessen hat, und jedesmal machte er dem Kapitain ein hübsches Geschenk, welches dieses Mal in einem goldenen Dessert - Service aus 54 Stücken besteht.

London, d. 25. November. Die vorgestern ausgegebene außerordentliche amtliche Zeitung (Gazette) enthält die Namen Derjenigen, die in der Versammlung des geheimen Rathes zugegen waren, welchem die Königin ihre bevorstehende Vermählung ankündigte. Es waren derselben 83, sowohl Whigs als auch viele Tories. Die Königin trug, nach der Morning Post, ein prächtiges Armband mit dem Bildnisse des Prinzen Albert. Als sie ihre Anrede geendigt hatte, sagte der Marquis v. Lansdowne in einer zierlichen beglückwünschenden Rede,

er sei überzeugt, die Nachricht von dem bevorstehenden Ereignisse werde Freude im Lande verbreiten, und er bitte um die Erlaubniß, dieselbe bekannt zu machen. Die Königin übergab ihm mit einer freundlichen Verbeugung ihre Rede. Wie jenes Blatt sagt, schien sie bei ihrer Anrede sehr verlegen zu sein, las dieselbe mit etwas unsicherer Stimme ab, doch sprach sie die Worte „reisliche Erwägung“ mit Nachdruck aus.

Ein Schreiben aus Manchester in der Times sagt, daß die Anführer der Chartisten Alles anbieten, die Städte und Dörfer in den nördlichen Grafschaften wieder aufzuregen, um das Volk zu neuen Aufständen zu führen. In den letzten Wochen haben mehre Zusammenkünfte in den Manufakturgegenden statt gefunden, deren erklärte Absicht war, einen neuen Nationalkonvent zu stiften, der sich in Newkastle versammeln soll. In Manchester, Oldham, Ashton, Bolton und den meisten Städten der Grafschaft York hat man Zimmer zu Versammlungen gemiethet. Um den Schein zu meiden, daß man zahlreiche öffentliche Versammlungen bilde, werden in verschiedenen Häusern Chartistenlogen eingerichtet, die gleichzeitig Zusammenkünfte haben. Nur Bekannte werden gegen Eintrittskarten zugelassen. Die Verbündeten beschränken ihre offenen Schritte jetzt darauf, daß sie bezahlte Vorleser in das Land aussenden, welchen es obliegt, dem Volke sein Elend zu schildern, Geld zur Unterstützung eines neuen Konvents ihm abzulocken und ihm Theilnahme für Frost und die übrigen Auführer in Wales einzulösen. Zu diesen Vorlesern gehört auch Feargus O'Connor. Die Aufregung wird erleichtert durch den unangünstigen Zustand des Verkehrs in den Manufakturgegenden. Viele tausend Hände sind ohne Beschäftigung oder arbeiten nur kurze Zeit. In Sheffield sind 1200 Messerschmiede ohne Arbeit. Die Arbeiter in den Grafschaften Lancaster und York lassen sich leicht zu Gewaltthaten reizen, wenn die Arbeit still steht. Feargus O'Connor, den einige ehemalige Abgeordnete beschuldigt haben, er sei mit O'Connell in einen Bund getreten, um sie zu verathen, hat in der Zeitung, „Der Nordstern“, einen Aufruf an das englische Volk drucken lassen, worin er die Nothwendigkeit der Einsetzung eines neuen Nationalkonvents darzuthun sucht.

Belgien.

Brüssel, d. 26. Nov. Wie man vernimmt, ist das Gesuch, welches seit dem Jahre 1830 auf die Privat-Besitzungen des Königs Wilhelm in Belgien gelegt ist, aufgehoben worden.

Spanien.

Am 20. Nov. genoss Madrid der vollkommensten Ruhe; es scheint, die Galtados sind frey oder eingeschüchtert.

Ver mis ch t e s.

— Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm von Dra-nien hat in seiner Eigenschaft als Gutsherr auf Heinrichou 150 Thlr. zum Denkmal für Friedrich den Großen beigetragen.

— In einer unlängst erschienenen Schrift: „Physic and Physicians“, wird angeführt, daß jetzt nicht weniger als 60 Männer und Weiber in den Irrenhäusern in und um London aufbewahrt werden, die Anspruch auf den britischen Thron machen. Eine der verrückten Frauen behauptet, sie sei die wahre Königin Victoria, und man habe sie in das Irrenhaus gebracht, um sie von dem Thron ihrer Väter auszuschließen. Sie versichert hartnäckig, Lord Melbourne habe sie eingesperrt, damit seine Geliebte, die jetzt auf dem Throne sitze, ihre Stelle

einnehme. Stolz schreitet sie in dem Irrenhaus umher und ruft den andern Irren zu: „Zurück! Platz für eure erlauchte Königin Victoria!“

— Brüssel, d. 26. Nov. Belgien hat jetzt 4 Millionen Einwohner, davon kommen auf Antwerpen 365,135, auf Brabant 604,950, Westflandern 636,890, Ostflandern 769,407, Hennegau 640,000, Lüttich 398,000, Limburg 168,476, Luxemburg 170,328, Namur 232,825.

— Von der israelitischen Gemeinde zu München hat der Orden der barmherzigen Schwestern eine kostbare Uhr zum Geschenk erhalten, welche im Refektorium des neuen Klosters aufgestellt ist und die Inschrift trägt: „Dem Orden der barmherzigen Schwestern die israelitische Gemeinde.“ Ein Schreiben begleitete das Geschenk, worin die Gemeinde ihre dankbare Anerkennung dahin aussprach, daß der Orden von jeher sich auch der Kranken Israeliten mit zarter Sorgfalt angenommen habe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Novbr. 1839.	R.	Pr. Cour.		R.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsch.	4	103½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	102½	102½	Kur. u. Nm. do.	3½	103½	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	—	70½	Schlesische do.	3½	—	101½
Nm. Obl. m. l. C.	3½	101½	—	rückst. C. d. Nm.	—	96½	—
Nm. Schuldv.	3½	101½	—	do. do. d. Nm.	—	96½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Nm.	—	96½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96½	—
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216	215
do. do.	3½	100½	—	Neue Duf.	—	18½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsdor	—	12½	12½
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. h. Pof. do.	4	104	103½	gen à 5 Thlr.	—	10	9½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	—	101½	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.
Nordhausen, den 30. November.

Weizen	2 thl. 4 sgr. — pf.	bis	2 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 s 20 s — s	—	1 s 25 s — s
Gerste	1 s 8 s — s	—	1 s 15 s — s
Hafer	— s 19 s — s	—	— s 23 s — s
Rübel, der Centner	10½ thl.		
Leinöl, „ „	10 thl.		

Duedlinburg, den 27. Novbr. (Nach Wispseln.)

Weizen	48 — 54 thl.	Gerste	32 — 35 thl.
Roggen	43 — 45 s	Hafer	20½ — 23 s
Raffinirtes Rübel, der Centner	10½ — 11 thl.		
Rübel, der Centner	10 — 10½ thl.		
Leinöl, „ „	10½ — 11½ thl.		

Magdeburg, den 30. Novbr. (Nach Wispseln.)

Weizen	43 — 59 thl.	Gerste	33 — 35 thl.
Roggen	33 — 39 s	Hafer	20 — 22 s

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 28. November.

Weizen	5 thl. 10 gr.	bis	5 thl. 18 gr.
Roggen	3 s 16 s — s	—	4 s — s
Gerste	2 s 20 s — s	—	3 s — s
Hafer	1 s 14 s — s	—	1 s 16 s
Rappfaat	5 s 12 s — s	—	— s — s
W. Rübsen	4 s 18 s — s	—	5 s — s
S. Rübsen	4 s — s — s	—	5 s 12 s
Del, der Ctr.	10 s — s — s	—	— s — s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. Decbr.: 32 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. December.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufm. Wagner u. Kabe a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Brede a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Wicke a. Eberfeld.

Goldnen Ring: Hr. Consistorialrath Haasentitter a. Werferburg. — Hr. Lehrer Kroll a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ackermann a. Braunschweig.

Goldnen Löwen: Hr. Baumeister Simon a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Knoch a. Berlin. — Hr. Kfm. Arens a. Nordhausen. — Hr. Part. Wagner a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Handelsmann Stein a. Kottbus. — Hr. Part. Reuter a. Berlin.

Kunst-Nachricht.

Die dritte Versammlung meiner musikalischen Unterhaltungen wird wegen eingetretener Hindernisse erst später statt finden.

Georg Schmidt.

Bekanntmachungen.

Gerichts-Commission Ebnern.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Dr. med. Wilhelm Böttger gehörige, in der Trebnitzer Straße zu Ebnern belegene, und im Hypothekensbuche sub No. 53. eingetragene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, Garten, Kacheln und sonstigem Zubehör, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 2771 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. nach Abzug der Lasten und Abgaben, soll auf den 14. Februar 1840. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ebnern, d. 29. Octbr. 1839.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.
Hoffmann.

Die Siegellackfabrik von Franz Damm zu Halle, Leipzigerstraße No. 324, empfiehlt alle Sorten feine Siegellacke in allen Farben und Qualitäten, so wie alle Sorten feine Glanz-Obolaten, Kirchen-, Hofstien-, Brief-, Gerichts- und Tafel-Obolaten, letztere besonders für die Herren Conditor, zu möglichst billigen Preisen.

Ein leuchtendes Material, und Producten-Geschäft in der Nähe von Halle ist, Familien-Verhältnisse wegen, sofort käuflich und saar das Nähere die Expedition dieses Blattes.

Von

J. A. Müllers, Volksmärchen der Deutschen. Mit einem Wort von Fr. Jacobs. Neue elegante Ausgabe mit Stahlstichen, ist so eben das dritte Bändchen (Preis 10 Sgr.) erschienen und bei uns vorräthig.

Auch von den beiden ersten Bändchen dieses, zu Weihnachtsgeschenken vorzugsweise geeigneten Buches sind noch Exemplare bei uns zu haben.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Neues Abonnement in Heften zu 5 Sgr. auf das durch die rühmlichst bekannten Professoren v. Rotteck, Welcker und Göttinger empfohlene

Lehrbuch der Weltgeschichte vom Anfang der Welt bis auf die jetzige Zeit,

für Gelehrte und Nichtgelehrte zur belehrenden Unterhaltung und zum Selbstunterrichte,

von Dr. Kuhlmann und Dr. Vogel, nebst

einem vollständigen erläuternden Karten-Atlas als Gratis-Zugabe.

3 Bände in 28 Heften à 5 Sgr., wovon so eben das 1ste Heft in 10,000 Exemplaren versandt ist.

Unter allen Lehr-, Bildungs- und Unterhaltungsbüchern nimmt das der Geschichte, als die unentbehrlichste Wissenschaft, den ersten Rang ein; ihre Kenntniß thut einem Jeden Noth, der nur einigermaßen auf Bildung Anspruch machen will. Dies Geschichtswerk zeichnet sich durch Gründlichkeit, Faßlichkeit, geistreiche, klare Darstellung aus und eignet sich besonders zum Selbststudium. Es erscheint in 5 Heften (5 Bogen) zu 5 Sgr., welche einzeln beahnt werden. Gewiß werden Eltern und Erzieher den Jhrigen die Anschaffung eines Werks empfehlen, welches durch Schilderung aller wichtigen Begebenheiten, großer Helden, erhabener edler Charaktere und großer Bösewichter, zur Tugend und zum Bessern ermahnt, wahre Geistes- und Herzensbildung bezweckt und der Jugend wie dem Alter als Erinnerungsbuch aller wichtigen Ereignisse vom Anfang der Welt an, dient.

Um den Werth und die Brauchbarkeit des Werks zu erhöhen erhält jeder Theilnehmer als Prämie kostenfrei verabreicht einen historisch-geographischen Atlas in etwa 12 der unentbehrlichsten Karten der alten und neuen Welt.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Kümmerliche Buch-, Kunst- und Musikalienhdl.

Ein neuer leichter Druckfederwagen steht zu verkaufen, Moritzthor No. 601.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Dr. C. J. B. Comer's neue, einfache Heilmethode

der rheumatischen, nichtischen und nervösen Schmerzen,

und der von einer fehlerhaften lymphatischen Circulation herrührenden Krankheiten. Nebst Behandlung der nervösen Affektionen der Eingeweide, welche mit den chronischen Phlegmasien und den organischen Krankheiten oft wechselt werden. Nach der vierten Original-Auflage aus dem Französischen übersetzt. 8. geh. Preis 12½ Sgr.

Sophateppiche

zu 2, 2½, 3, 4, 5, 6 bis 18 Thlr.; warme Fußtapeten und billige Pferdedecken empfiehlt Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an Verschleimung

des Halses, der Lungen und der Verdauungsorgane leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Sechste verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Sehr große zarte Limburger Käse und Holl. Kummelkäse bei

G. Goldschmidt.

Schaumandeln, Traubenrosinen, Lamberntüsse und sehr große Feigen à 10 5 Sgr. empfing

G. Goldschmidt.

Kieler Sprossen, sehr fett ausfallend bei, G. Goldschmidt.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit ist mein Bücherlager sowohl mit den vorzüglichsten und neuesten Erbauungs- und Jugendschriften, als auch mit den Meisterwerken der klassischen, belletristischen und wissenschaftlichen Literatur — die besonders zu festlichen Geschenken sich eignen — in reichhaltiger Auswahl ausgestattet. Dieselbstigen Wünschen werde ich genäuet entsprechen und auch auswärtige Bestellungen sorgfältig ausführen.

J. F. Lippera.

Subscriptions - Anzeige.

Schiller's Bildniß in halber Figur mit den Händen.

In antiksten Stahl gestochen von
C. A. Schwerdgeburth,
Hof-Kupferstecher in Weimar.

Ohne Papierrand 9 Zoll preuß. hoch und
7 1/2 Zoll breit.

Subscriptionspreis bis zur Ostermesse 1840:
18 1/2 Sgr. oder 15 gr. preuß. Cour. oder 1 fl.
8 Kr. rhein. auf bestes Velinpapier, auf chine-
sches Papier 1 Thlr. pr. Gr. oder 1 fl.
48 Kr. rhein.

Noch haben die Hunderttausende der Ver-
eher und Besitzer der Werke des unsterblichen
Schiller sich vergeblich nach einem dem Hoch-
verehrten würdigen Bildnisse in dem Kunst-
handel umgesehen, das werth wäre, als Zeichen
seiner Verehrung das Zimmer des Reichen wie
des Armen zu schmücken. Die in älterer und
neuerer Zeit erschienenen Bildnisse Schillers
sind theils zu klein und dürftig, theils lassen sie in
Ausführung und Nchlichkeit Vieles zu wün-
schen übrig und keines derselben ist weder Sei-
ner noch, nach diesem Maßstabe, der Kunst
werth.

So wie Goethe vor Jahren schon in
Schwerdgeburth einen Künstler gefunden
hat, der sein Bild in halber Figur in der spre-
chendsten Nchlichkeit nicht nur, sondern über-
haupt in Anordnung und Ausführung des Gan-
zen des großen Mannes würdig und von wahr-
haftem Kunstwerthe in Kupfer gestochen liefer-
te: so sieht jetzt derselbe Künstler für den Ver-
lag der Unterzeichneten

ein Bildniß des unsterblichen Schiller,
jedoch in harten englischen Stahl, das von sei-
ner Begeisterung für den Gegenstand und von
seinem ausgezeichneten Kunsttalente das rühm-
lichste Zeugniß ablegen und, nach seiner Ver-
sicherung, in der Ausführung Goethes Bildniß
bei weitem übertreffen wird.

Schwerdgeburth's Name allein bürgt
schon für die treffliche Ausführung des Stiches
in englischem Stahl und gedruckt werden soll
derselbe in der vorzüglichsten Druckerei auf das
beste Velinpapier.

Das Bild stellt Schiller handelnd in halber
Figur vor entsprechendem Hintergrunde dar und
zwar in der Größe von 9 Zoll preuß. hoch und
7 1/2 Zoll breit (ohne Papierrand), so daß es bei
seinem entschiedenen Kunstwerthe auch zur Zier-
de eines Prachtzimmers nicht zu arm erscheinen
wird.

Zu den oben bemerkten höchst wohlfeilen
Preisen ist dies herrliche Blatt jedoch nur im
Wege der Subscription bis zur Ostermesse 1840
zu haben, mit welcher die Subscription un-
widerruflich geschlossen wird und ein zweiter Sub-
scriptionspreis von 1 Thlr. auf Velin- und
1 1/2 Thlr. preuß. Cour. auf chinef. Papier ein-
tritt.

Die Bestellungen, welche alle Buch- und
Kunsthandlungen annehmen, werden nach der
Reihenfolge ihres Eingangs expedirt, so daß
die frühesten Bestellungen die ersten Abdrücke
der Platte erhalten.

Erfurt, im October 1839.

Müller'sche Buchhandlung.

Subscriptionen nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein brauner Hühnerhund mit weißer
Brust ist am 28. uns zugelaufen, Schulgasse
No. 117.

Ganz leberne Schulmappen in schwarz und
couleurt sehr billig bei **Carl Haring.**

Rechte Goldborden und Goldpapier erhielt
eine neue Sendung und verkauft zum Fabrik-
preis
Carl Haring,
Neunhäuser No. 200

An die Herren Apothekenbesitzer.

Im Laufe dieses Monates habe ich
in Verbindung mit Hrn. Dr. Döberein-
er durch einige öffentliche Zeitschrif-
ten eine kurze Anzeige erlassen, in
welcher die Herren Pharmaceuten, in
Betreff ihrer wissenschaftlichen Aus-
bildung, auf den an hiesiger Universi-
tät wieder hergestellten vollständigen
pharmaceutischen Unterricht aufmerk-
sam gemacht werden, und auf welche
Anzeige ich Nachstehendes zuvörderst
beziehe.

Schon in meiner frühern mehrjäh-
rigen Wirksamkeit als Assistent im
pharmaceutischen Institute wünschte
ich in Halle ein Drogen- und pharmac.
Präparaten-Kabinet in ähnlicher Wei-
se, wie Universitäten mineral., zoolog.,
und andere Sammlungen besitzen, ein-
zurichten, und zwar nicht allein im In-
teresse der an meinen Vorlesungen theil-
nehmenden Studirenden der Medicin
und Pharmacie, denn diesen steht schon
zu jeder Zeit meine Privatsammlung
zum Studium bereit, sondern auch im
Interesse der Herren Apothekenbesitzer
selbst. So manches Präparat stellt sich
unter den Händen der Herren Laboran-
ten von vorzüglicher und seltner Güte
dar, und bei so manchen Einkäufen fin-
den sich kleine Mengen Drogen grö-
ßern beigemengt, die vorzüglich oder
abnorm erscheinen, oder andere bemer-
kenswerthe Eigenthümlichkeiten zeigen
u. s. w., die Alle wohl verdienten recht
allgemein bekannt zu werden.

Ich wage im Vertrauen auf eine rich-
tige Beurtheilung meines Planes die
Herren Apotheker zu bitten,

mein Unternehmen durch (porto-
freie) Zusendung von Drogen und
Präparaten jeder Art, und seien es
auch noch so geringe Mengen, zu
fördern.

Von Zeit zu Zeit werde ich dankbar
ein Verzeichniß der eingeschickten
Gegenstände erlassen und durch wis-
senschaftliche Journale auch über Ge-
genstände, die einer besondern Beach-
tung werth sind, berichten. Den freund-
lichen Beförderern meines Planes gebe
ich die Versicherung, dass ich für die
sorgfältigste Aufstellung und Aufbe-
wahrung der Drogen etc. sorgen wer-
de, und wünsche ich nur noch, den be-
reits gemachten Anfang so weit vorge-

schritten zu sehen, dass recht bald die
Besichtigung der Sammlung jedem Ken-
ner Interesse gewähren möge.

C. Steinberg.

Heute Gesellschaftstag; auch ist
der Saal geheizt. Bühne auf der Waiffe.

Pommersche Bratheringe à Stück 1 Sgr.
3 Pf., Neunaugen à Stück 2 Sgr., empfiehlt
C. F. Schulte, Neunhäuser-Gasse.

In der lithographischen Anstalt
von Fr. Schimmelpfennig sind vor-
rätzig:

Bilderbücher für Kinder so wie
eine Auswahl seiner und eleganter, nach
franzöf. Mustern gearbeiteter Gesellschafts-
und Kinderspiele, Visitenkarten in den
neuesten Dessins, Oblaten mit Buchstaben,
Karten- und Brief-Couvert; verschiedene
Formulare von Wechseln, Anweisungen,
Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefe und
Wein-Étiquetten; lithographirte und gedruck-
te Prozeß-Vollmachten; zwölf verschiedene
Umschläge zu Schreibbüchern auf farbigem
und Iris-Papier, so wie weiße fein illuminirt,
Bogen zum Schachspiel; seine Bilder: An-
sichten aus Halle und der Umgegend, Ueber-
druckbilder und andere. In Partien mit be-
deutendem Rabat.

Holz-Auction. Auf dem Gute zu
Stichelsdorf soll auf dem Mittwoch den
11. December früh 9 Uhr eine Quantität
altes trockenes Brennholz, auch Nuß- und
Schirholz meistbietend verkauft werden.

Tafel-Wachlichter von vorzüglicher
Güte und verschiedenen Größen.
Wagenlatern-, Handlatern- und
Kinderlichter; grün und rothe Baum-
lichter. Gemalter, weißer und gelber
Wachstock in der Handlung von J.
A. Vernice.

Ammen finden sogleich einen Dienst durch
die Hebamme Schmelzer, wohnhaft auf
dem großen Schlamm.

Drei Pferde und zwei Stuhlwagen, ein-
und zweispännig zu fahren, sind zu verkaufen,
kleine Brauhausgasse No. 334.

Haus-Verkauf.

Ich bin willens mein alhier belegenes
Haus, Hof, Scheune und Stallgebäude
samt übrigem Zubehör, nebst 4 Berliner
Schiffel Auesaat Acker, binnen hier und
Weihnachten in meiner Wohnung aus freier
Hand zu verkaufen, wozu sich kauf- und zah-
lungsfähige Personen einfinden wollen; das-
selbe auch schon vorher in Augenschein nehmen
können.

Kaltenmarkt, den 29. Nov. 1839.

Christian Thon.

Die Ausstellung von Spielwaaren em-
pfeht
G. Keiling.